Natur und Kultur –
Die Zukunft, die wir wollen!

8. NATUR Kongress

Freitag, 1. März 2013

im Congress Center Basel

www.natur.ch/kongress

Hauptsponsor

coop

Das ist Ihr NATUR Kongress 2013 zum Jahresthema Natur und Kultur

Inspiration am 8. NATUR Kongress, 1. März 2013 in Basel, mit Keynotes von

Alain Berset
Bundesrat und Kulturminister

Carolyn Christov-Bakargiev
Leiterin documenta13, Kassel

Maya Graf
Nationalratspräsidentin

Prof. Dr. Peter Sloterdijk
Philosoph und Schriftsteller

Achim Steiner
Generaldirektor UNO-Umweltprogramm UNEP

Dr. Roger de Weck
Generaldirektor SRG

>>> Programm Seiten 4–5

Bild: P. Sloterdijk: © Peter Rigaud | M. Graf: © Béatrice Devènes

Moderation

Elisabeth Pestalozzi
Bundeshausredaktion SRF

Eine genussvolle Mittagspause

an der NATUR Messe

Gastkanton

KANTON AARGAU

21 Workshops angeboten von Schlüsselinstitutionen

>>> Seiten 6–13

Die 4. NATUR Gala

das Fest der Nachhaltigkeit mit Verleihung des Schweizer Nachhaltigkeitspreises Prix NATURE Swisscanto

Susanne Kunz und Simone Niggli-Luder (Gewinnerin des Prix NATURE Swisscanto 2012 in der Kategorie Hoffnungsträger)

>>> Seite 15

Natur und Kultur – Die Zukunft, die wir wollen!

Dr. Claude Martin
Präsident NATUR

Unsere globalisierte Kultur basiert auf schnellen Profiten und hohem Energie- und Ressourcenverbrauch. Diese Verbrauchskultur führt etwa zum schnellen Abschmelzen des arktischen Eises oder zur Zerstörung der Regenwälder für Ölpalmen- und Soja-Plantagen. Dies bedroht die Weiterexistenz vieler indigener Völker, hintertreibt aber auch die kulturellen Werte aller, die einen nachhaltigen Lebensstil pflegen.

Die Wechselwirkung zwischen Natur und Kultur, die heute global in eine gefährliche Schieflage gerät, darf uns auch in der Schweiz nicht kaltlassen. Wir brauchen eine neue Kultur im Umgang mit der Natur.

Vor rund 50 Jahren wurde in der Schweiz der Verfassungsartikel zum Natur- und Heimatschutz angenommen. Es war ein wichtiger Schritt, aber die notwendige Integration natürlicher und kultureller Werte hat er nicht gebracht.

Es sind kulturelle Impulse, die einen Wertewandel zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung anstossen und ermöglichen. Am 8. NATUR Kongress werden wir gemeinsam mit vielen Kulturschaffenden diskutieren, wie wir zu neuen ökonomischen Modellen finden könnten, die weder die kulturelle noch die natürliche Vielfalt in Frage stellen.

Ich freue mich auf eine möglichst breit gefächerte Beteiligung zu diesem wichtigen Zukunftsthema.

Dr. Claude Martin
Präsident NATUR

Tagesprogramm 8. NATUR Kongress 2013 – Freitag, 1. März 2013

Alle Referate und Diskussionen des Plenumsprogramms werden simultan auf Deutsch und Französisch übersetzt.

Ab 8.00 Anmeldung und Willkommenskaffee

Plenum

9.00

Dr. Claude Martin

Begrüssung

Dr. Claude Martin, *Präsident NATUR*

Elisabeth Pestalozzi

Moderation

Elisabeth Pestalozzi, *Bundeshausredaktion SRF*

9.05

Prof. Dr. Peter Sloterdijk

Eröffnungsrede

Der ökologische Imperativ

Prof. Dr. Peter Sloterdijk, *Philosoph und Schriftsteller*

9.25

Lucie Rosset

Dialog

Die Zukunft, die wir Jungen wollen!

Lucie Rosset, *UNO-Jugenddelegierte der Schweiz*

im Gespräch mit

Maya Graf

Maya Graf, *Nationalratspräsidentin*

Bild: L. Rosset: © Pascal Rosset

9.40

Dr. Roger de Weck

Keynote

Nachhaltigkeit – die Verantwortung der Medien

Dr. Roger de Weck, *Generaldirektor SRG*

10.15 Kaffeepause in den Workshopräumen

10.30

21 parallele Workshops

siehe Seiten 6–13

12.30 Mittagspause mit Besuch der NATUR Messe

Plenum

14.00

Alain Berset

Keynote

Herkunft hat Zukunft: 50 Jahre Natur- und Heimatschutz in der Schweiz

Alain Berset, *Bundesrat und Kulturminister*

14.20

Dr. Sibyl Anwander

Debatte

Wertewandel für Nachhaltigkeit: Unternehmen als Treiber oder Mitläufer?

DebattenteilnehmerInnen

Monique Bourquin

Antoinette Hunziker-Ebneter

Dr. Suzanne Thoma

Robin Cornelius

Dr. Sibyl Anwander, *Leiterin Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik*

Monique Bourquin, *Chief Financial Officer Unilever Deutschland, Österreich und Schweiz*

Antoinette Hunziker-Ebneter, *CEO Forma Futura Invest, Zürich*

Dr. Suzanne Thoma, *CEO BKW, Bern*

Challenger

Robin Cornelius, *Präsident Switcher*

15.00 Überraschungsgast

15.10

Carolyn Christov-Bakargiev

Keynote

Kultur als Treiber einer nachhaltigen Entwicklung (Präsentation auf Englisch)

Carolyn Christov-Bakargiev, *künstlerische Leiterin documenta13, Kassel*

15.30 Networking-Pause

16.00

Beat Jans

Bericht über Workshop-Ergebnisse

Präsentation der Forderungen aus den Workshops

Beat Jans, *Nationalrat, Geschäftsleiter NATUR*

16.15

Dr. Norbert Kräuchi

Praxis

Natur- und Landschaftspolitik in einem urbanen Lebensraum – Wie der Kanton Aargau seine Zukunft gestaltet

Dr. Norbert Kräuchi, *Leiter Abteilung Landschaft und Gewässer Kanton Aargau*

16.30

Herbert Bühl

Praxis

Die Zukunft des Natur- und Heimatschutzes

Herbert Bühl, *Präsident der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission*

16.45

Dr. Martin Dahinden

Keynote

Globale nachhaltige Entwicklung und Beitrag der Schweiz

Dr. Martin Dahinden, *Botschafter, Direktor der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA*

17.05

Achim Steiner

Keynote

Strategische Allianzen für eine nachhaltige Entwicklung

Achim Steiner, *Generaldirektor UNO-Umweltprogramm UNEP*

17.30 **Dr. Claude Martin,** Abschluss und Ankündigung des 9. NATUR Kongresses vom 21. Februar 2014

17.45 **Apéro und Empfang NATUR Gala**

18.45

NATUR Gala

4. Verleihung des Schweizer Nachhaltigkeitspreises Prix NATURE Swisscanto

Bühnenprogramm mit Susanne Kunz (vgl. Seite 15)

Ergänzen Sie Ihr Kongressprogramm mit einem aus 21 Workshops nach Ihrer Präferenz.

Die Workshops werden in der angekündigten Sprache abgehalten: bilingue «B», Deutsch «D» oder Französisch «F»

Die Workshops sind in drei Kategorien eingeteilt, die ihren Charakter kennzeichnen.

- Arbeitsrunde: Gemeinsame Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten
- Diskussionsrunde: Kontroverse Debatte
- Informationsrunde: Längere Präsentation mit Fragerunde

Zweisprachige Workshops

B1 Bundesamt für Kultur (BAK), Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bundesamt für Strassen (ASTRA), Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK), Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL)

Natur- und Heimatschutz vor neuen Herausforderungen

Ist das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) für die künftigen Herausforderungen im Spannungsfeld von Natur-, Landschafts-, Ortsbildschutz, Denkmalpflege und Raumentwicklung gewappnet? Muss etwas geändert werden? Beim Vollzug? In der Gesetzgebung?

Präsentation: Edi Müller, *Eidg. Kommission für Denkmalpflege;* Paolo Poggiati, *Capo Sezione sviluppo territoriale;* Prof. Willi Zimmermann, *ETHZ*
Moderation: Johann Mürner, *BAK;* Franz-Sepp Stulz, *BAFU*

Zielgruppen

Politik, Fachleute aus Wirtschaft, Verwaltung und Schutzorganisationen und KonsumentInnen

Zielgruppen

B2 Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

Fachleute aus den Bereichen Konsum, Umwelt, Detailhandel, Nahrungsmittelindustrie und Landwirtschaft; BehördenvertreterInnen und KonsumentInnen

Food Waste: Nach der Empörung ist es Zeit zum Handeln

Die Ansätze zur Reduktion von Lebensmittelabfällen sind bekannt. Wie lassen sie sich aber in die Praxis umsetzen? Wer hat welche Interessen? Welche Abfälle sind nur vermeidbar, wenn wir unsere Esskultur ändern?

Präsentation: Claudio Beretta, *foodwaste.ch;* Isabelle Chevalley, *Nationalrätin;* Mathieu Fleury, *Fédération Romande des Consommateurs FRC;* Dominique Kohli, *BLW;* Martin Rufer, *SBV*
Moderation: Samuel Vogel, *BLW*

B3 Geographisches Institut der Universität Zürich (GIUZ), Netzwerk Schweizer Pärke, Parkforschung Schweiz

An der Entwicklung neuer Pärke interessierte Personen aus Wissenschaft und Praxis

Neue Schweizer Pärke: Katalysatoren für einen Wertewandel zur Nachhaltigkeit?

Sind neue Pärke Ausdruck nachhaltigen Denkens oder vielmehr erfolgreiche Imagekampagnen, mit denen Fördermittel generiert werden? Wie können Parkprojekte vermehrt zu einem Wertewandel beitragen, der über die Akzeptanz durch die Bevölkerung hinausgeht?

Präsentation: Dr. Jacqueline Frick, *WSL;* Florian Knaus, *Biosphäre Entlebuch;* Andreas Weissen, *Netzwerk Pärke Schweiz*
Moderation: Prof. Dr. Norman Backhaus, *GIUZ;* Astrid Wallner, *Parkforschung Schweiz*

B4 Pro Helvetia, Maison d'Ailleurs

Interessiertes Publikum und Fachpersonen aus dem Bereich Nachhaltigkeit, Naturschutz, Kultur und Kunst

Die Kunst als Retter des ökologischen Diskurses?

Wissen allein genügt nicht für verantwortliches Handeln. Ökologisches Wissen und dessen Repräsentation in Kunst und Fiktion werden einander gegenübergestellt, um neue Lösungswege zu kreieren.

Präsentation: Suren Erkman, *Université de Lausanne;* Irène Hediger, *ZHdK*
Moderation: Georges Wyrsch, *Journalist*

Deutschsprachige Workshops

Zielgruppen

D1 Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

Interessiertes Publikum und Fachleute aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen

Globale Nachhaltigkeit – nationale Politik und internationale Zusammenarbeit

Paneldiskussion über Weichenstellungen der nationalen Politik und der internationalen Zusammenarbeit, um Wohlstand in wohlhabenden und armen Ländern klimaverträglich und zukunftstauglich zu gestalten.

Präsentation: Nick Beglinger, *swisscleantech;* Prof. Andreas Fischlin, *ETHZ;* Michael Gerber, *DEZA;* Nationalrätin Franziska Teuscher*;* Thomas Vellacott, *WWF;* Daniel Wachter, *ARE*
Moderation: Adrian Marty, *DEZA*

D2 Ernst Schweizer AG, Metallbau, Öbu-Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

Alle, die in einem Unternehmen tätig sind und Interesse daran haben, an dessen nachhaltiger Entwicklung mitzuarbeiten.

Unternehmen 2048 – Werte, Anreize und Rahmenbedingungen

Rück- und Ausblick zur Rolle und Verantwortung der Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften.
Was sind die Werte, Anreize und Rahmenbedingungen für Firmen, um nachhaltig bestehen zu können, und wo finden sich allfällige Hemmer?

Präsentation: Gabi Hildesheimer, *Öbu;* Hans Ruedi Schweizer, *Ernst Schweizer AG, Metallbau*
Moderation: *offen*

D3 Forum Landschaft

Landschaftsakteure aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Naturschutz, Kultur und Architektur

Die gebaute Landschaft

Bauten und Infrastrukturen prägen die Landschaft. Das wirkt sich auf ihre emotionale Qualität und unsere Wahrnehmung aus. Wie sehen Siedlungslandschaften aus, mit denen sich Menschen identifizieren können? Beispiele aus dem Glarnerland und dem Glattal.

Präsentation: Rainer Klostermann, *Atelier Feddersen & Klostermann;* Christine Meier, *PLANAR;* Peter Wullschleger, *BSLA*
Moderation: Urs Steiger, *Forum Landschaft*

Zielgruppen

D4 Hintermann & Weber AG, Energiedienst AG, Jurapark Aargau, Abteilung Wald Aargau

Wirtschaft, Naturschutz und Politik – gemeinsames Vorgehen zum Wohle der Natur

Drei Fallbeispiele zeigen, wie man zu Konsenslösungen zwischen Wirtschaft, Politik und Naturschutz kommt. Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze werden diskutiert, Erschwernisse eruiert und Leitsätze definiert.

Präsentation: Marcel Murri, *Abteilung Wald Kanton Aargau;* Christine Neff, *Jurapark Aargau;* Jochen Ulrich, *Energiedienst AG*
Moderation: Felix Berchten, *Hintermann & Weber AG*

EntscheidungsträgerInnen in Verwaltungen, Wirtschafts- und Umweltorganisationen

D5 Pro Natura

Braucht die Schweiz mehr Wildnis und/oder mehr traditionelle Kulturlandschaft?

Wie finden wir den Weg aus der Krise der Biodiversität in der Schweiz? Braucht es mehr Flächen mit freier Naturentwicklung (Wildnis)? Oder mehr traditionell bewirtschaftetes Kulturland?

Präsentation: Mario Broggi; Jürg Stöcklin, *Botanisches Institut Uni Basel*
Moderation: Urs Tester, *Pro Natura*

An Natur- und Kulturlandschaft Interessierte

D6 Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch), Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)

Ist das Paradigma des Wirtschaftswachstums noch zeitgemäss?

Das Prinzip des «immer mehr» stösst an natürliche Grenzen: Ressourcen werden zunehmend knapper. Reichen Ansätze wie Cleantech oder grüne Wirtschaft oder braucht es eine Abkehr vom «immer mehr» und damit eine Neuorientierung unseres Wirtschaftssystems?

Präsentation: Fabian Etter, *Swisscom;* Peter Moser, *Wirtschaftspolitik EVD;* Lucas Schloeth, *ARE Kt. Zürich;* Irmi Seidl, *WSL*
Moderation: *Pusch*

Personen, die an einer Diskussion über die Abhängigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft vom Wachstum interessiert sind

Zielgruppen

D7 sanu future learning ag

Raum fürs Leben – Wohnumgebungen entwickeln lassen statt fertig planen

Werden in der Gestaltung der Wohnumgebung durch Einbezug der Betroffenen bessere Lösungen möglich als mit Expertenplanungen? Wir erarbeiten Elemente eines Prozesses, welcher überlagernde Nutzungsansprüche und die gemeinsame Lösungsfindung ins Zentrum stellt.

Präsentation: Kasper Ammann, *naturaqua;* Zeno Steuri, *shochzwei*
Moderation: Christine Gubser, *sanu future learning ag*

Quartier-, Siedlungs- und Grünraumplaner, Landschaftsarchitekten, Siedlungsökologen, Architekten, Grünraumgestalter, Sozialarbeiter, Quartierentwickler, Landschaftsgärtner, Kinder- und Jugendarbeiter

D8 Schweizer Heimatschutz

Zum Heimatverständnis im gesellschaftspolitischen Wandel

Zum Heimatverständnis im Kontext der gesellschaftspolitischen Veränderungen von gestern und morgen: eine Auseinandersetzung mit der gebauten Landschaft am Beispiel des Valle Bavona TI sowie der Stiftung Ferien im Baudenkmal.

Präsentation: Kerstin Camenisch, *Ferien im Baudenkmal;* Adrian Schmid, *Schweizer Heimatschutz*
Moderation: Adrian Schmid, *Geschäftsleiter Schweizer Heimatschutz*

Interessierte an Kulturlandschaft und Baukultur

D9 Schweizerische Energie-Stiftung (SES)

Die Nutzung der Windenergie in der Schweiz und deren Auswirkungen

Ziel ist die diskursive Auseinandersetzung mit dem vermeintlichen Widerspruch zwischen Natur (Wind) und Kultur (Rad) anhand des Beispieles der Nutzung der Windenergie. Es sollen Guidelines für diese Verbindung herausgearbeitet werden.

Präsentation: Markus Ahmadi, *Suisse Eole;* Felix Nipkow, *SES;* Bernhard Piller, *SES*
Moderation: Felix Nipkow, *SES;* Bernhard Piller, *SES*

Personen/ExpertInnen aus dem Bereich des Landschaftsschutzes, Kulturlandschutzes, Landwirtschaft, Landschaftsplanung, Energiesektor, NGOs, Politik, kantonale Verwaltung

Zielgruppen

D10 Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL)

«Inscunter» – Mehrwert für Natur und Kultur gemeinsam entwickeln

Natur und Kultur in der Landschaft: Welche Wertschöpfung entsteht? Welchen Beitrag können Wirtschaft und Gesellschaft leisten? In der Diskussion und durch das Modellprojekt Unterengadin «Inscunter» werden mögliche Wege aufgezeigt.

Präsentation: Angelika Abderhalden, *Pro Terra Engiadina;* Kathrin Bertschy, *Grünliberale Partei;* Cordula Kessler, *Nationale Informationsstelle für Kulturgütererhaltung (NIKE);* Daniel Müller-Jentsch, *Avenir Suisse*
Moderation: Raimund Rodewald, *SL;* Anita Wyss, *SL*

Interessierte und Fachleute aus Umwelt- und Sozialwissenschaften, Landschaftsplanung, Tourismus, Regionalentwicklung, Gemeinden, Regionen und Kantonen

D11 sun21

Schreibwerkstatt – Wege zu einer suffizienteren Gesellschaft

Die Ressourcenlage spitzt sich zu und der Ruf nach einer genügsameren Gesellschaft wird immer lauter. Doch welche Wege führen zu einer suffizienteren Gesellschaft? Muss Suffizienz tatsächlich Verzicht und Einschränkung bedeuten?

Präsentation: Esther Maag, *sun21*
Moderation: Esther Maag

Interessiertes Publikum und Fachpersonen aus dem Bereich Nachhaltigkeit, Naturschutz und Kultur

D12 Filme für die Erde, Swisscom

Crashkurs: Wie bewege ich Menschen mit Filmen zur Nachhaltigkeit?

Wie man mit Filmen inner- und ausserhalb von Organisationen Menschen sensibilisiert, emotional bewegt, inspiriert und ins Nachhaltigkeitsboot holt: Erfahrungen aus fünf Jahren Praxis, Fallbeispiele und gemeinsame Erarbeitung einer direkten Umsetzung.

Präsentation: Carl-A. Fechner, *Regisseur DIE 4. REVOLUTION;* Kai Pulfer, *Filme für die Erde;* Marius Schlegel, *Swisscom*
Moderation: *Filme für die Erde*

CSR-Verantwortliche von Unternehmen, Umweltverantwortliche öffentlicher Stellen, interne Bildungsverantwortliche und Campaigner NGOs, Dozenten und Lehrpersonen Bereich Umwelt, Geografie, Natur, Ethik, Event-, Film-, Messe-Veranstalter und Kulturschaffende

Zielgruppen

D13 Stiftung Wildnispark

Politiker, Führungspersonen aus der Wirtschaft, Soziologen, Pädagogen, Journalisten

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Papiertiger oder geniales Werkzeug?

Ein praktischer BNE-Werkzeugkasten wird vorgestellt. Dieser ermöglicht uns, gemeinsam Visionen für den Jurapark Aargau zu entwickeln. Die Relevanz von Bildungsangeboten an ausserschulischen Lernorten, im Freizeitbereich und das Potenzial von Kooperationen sowie die Entwicklung von BNE-Projekten werden aufgezeigt.

Präsentation: Anna Bühler, *Jurapark Aargau (regionaler Naturpark);* Mandana Roozpeikar, *Stiftung Wildnispark Zürich (Naturerlebnispark);* Verena Schatanek, *Grün Stadt Zürich*
Moderation: Leo Lorenzo Fosco, *Zentralvorstand von Pro Natura*

D14 Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Zentrum Landschaft

In Landschaftsforschung und -praxis sowie Naturschutz tätige Personen

Von der schrecklichen und erbaulichen Natur zur Erholungslandschaft

Die historische Entwicklung des Verhältnisses der Gesellschaft zu Natur und Landschaft bis zu den heutigen Nutzungskonflikten wird vorgestellt. Nach einer kritischen Intervention aus der Praxis werden Lösungen zur Konfliktbewältigung diskutiert.

Präsentation: Nicole Bauer, *WSL;* Patricia Bernet, *Greifensee-Stiftung;* Matthias Bürgi, *WSL;* Barbara Degenhart, *FHNW;* Ursula Immoos, *Uni Basel;* Daniel Keller, *Grün Stadt Zürich*
Moderation: Marcel Hunziker, *WSL;* Felix Kienast, *WSL*

D15 Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Zentrum Landschaft

ARE, Kantonsplaner, Regionalplaner, Gemeinderäte, Parlamentarier, Immobilienverkäufer und -verwalter, Baugenossenschaften, Öffentlichkeit

Siedlungsdichte und Lebensqualität

Die komplexen Zusammenhänge zwischen Siedlungsform und Lebensqualität werden erläutert und Grundsätze für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung bei dichter und weniger dichter Bauweise hergeleitet.

Präsentation: Matthias Buchecker, *WSL;* Katharina Dobler, *Kantonsplanerin Kanton Bern;* Kathrin Martelli, *alt Stadträtin Zürich;* Christian Schwick, *Die Geografen;* Silvia Tobias, *WSL*
Moderation: Tobias Buser, *WSL*

Französischsprachige Workshops

F1 APRÈS-GE, Chambre de l'économie sociale et solidaire (ESS)

Des pistes concrètes vers l'économie durable

Cet atelier prend pour point de départ les réalisations de la Chambre de l'économie sociale et solidaire. Comment généraliser ces pratiques et lever les obstacles à leur développement? Des chemins vers une consommation responsable seront élaborés ensemble.

Présentation: Christophe Dunand, *Chambre de l'économie sociale et solidaire;* Eric Rossiaud, *Codha*
Modération: René Longet, *expert en développement durable*

Zielgruppen

Entreprises, économistes, sociologues, personnes engagées dans le développement durable et la consommation responsable

F2 Musée national suisse du Château de Prangins

Les variétés anciennes: un atout pour la gastronomie et le paysage

Cet atelier met en relation la biodiversité végétale domestique et son utilisation dans les savoir-faire traditionnels. Il s'interroge sur les potentiels de renouveau de ces derniers, en ce qui concerne des buts culinaires et touristiques notamment.

Présentation: Bernard Vauthier, *pomologue, auteur de l'ouvrage «Le patrimoine fruitier de Suisse romande»;* Bernard Messerli, *Musée national suisse, Château de Prangins*
Modération: Markus Lüthi, *Sharing knowledge for ethical and tasty food REDD*

Public intéressé et spécialistes des domaines du développement durable, de la protection de l'environnement, de la culture et de l'art

Facts

Zweisprachigkeit

Der NATUR Kongress wird in Deutsch und Französisch durchgeführt.

Zielgruppen

Entscheidungsträgerinnen und -träger, führende Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Medien, Verwaltung, Kulturschaffende und Interessierte. In den vergangenen Jahren nahmen 500 bis 800 Personen am NATUR Kongress teil.

Anmeldung und detailliertes Workshopprogramm

Via **www.natur.ch/kongress** oder mittels beiliegender Anmeldekarte (perforierte Faltkarte).

Preis

- NATUR Kongress 220 CHF (für unter 25-Jährige 110 CHF)
- NATUR Gala 60 CHF (für unter 25-Jährige 40 CHF)
- Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 1. Februar 2013: Kombiticket Kongress und Gala 250 CHF

Ort

Congress Center der Messe Basel (www.congress.ch).

Anfahrt mit dem Zug

Vom Bahnhof SBB/SNCF und DB (Badischer Bahnhof) innert 5 bis 10 Minuten mit dem Tram Nr. 2 nach Messeplatz (www.bvb.ch).

Hotelzimmer

Reservation eines Hotelzimmers direkt bei Basel Tourismus. www.basel.com

Kontakt

NATUR Geschäftsstelle, ecos, Livia Graf, Elisabethenstrasse 22, 4051 Basel, Tel. 061 205 10 50, Fax 061 271 10 10, kongress@natur.ch, www.natur.ch/kongress

ecaVert:
Gewinner 2012
Generation Zukunft

Bertrand Piccard:
Gewinner 2010
Hoffnungsträger

Angebot
Bis 1. Februar 2013
50% günstiger an die Gala mit dem Kombiticket Kongress und Gala.

Prix NATURE Swisscanto

Prix NATURE Swisscanto «Hauptpreis»

Mit dem Hauptpreis ausgezeichnet werden Lebenswerke von Einzelpersonen oder herausragende, langjährige Leistungen von Organisationen, Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Prix NATURE Swisscanto «Generation Zukunft»

Ausgezeichnet werden vielversprechende Initiativen oder herausragende Innovationen, welche ein grosses Potenzial zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung haben.

Prix NATURE Swisscanto «Hoffnungsträger»

Ausgezeichnet wird eine Persönlichkeit, welche die breite Öffentlichkeit wirkungsvoll für eine nachhaltige Entwicklung sensibilisiert und motiviert.

Das Fest der Nachhaltigkeit

NATUR Gala

www.natur.ch/gala

Präsentiert von
DELINAT
Wein aus gesunder Natur

Freitag, 1. März 2013

im Congress Center Basel

Der führende Schweizer Networking-Anlass unter dem Motto Nachhaltigkeit und Genuss

ab 17.45 Uhr
Apéro-Empfang

ab 18.45 Uhr
4. Verleihung des Schweizer Nachhaltigkeits-preises Prix NATURE Swisscanto

Bühnenprogramm

Moderation:
Susanne Kunz

Showact:
Endo Anaconda mit Schifer Schafer von Stiller Has

ab 20.00 Uhr
Regionale Spezialitäten präsentiert vom Gastkanton Aargau

Susanne Kunz www.susannekunz.ch

Endo Anaconda www.stillerhas.ch

Bild: E. Anaconda: © Peter Moser-Kamm

Hauptsponsor

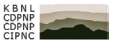
Sponsoren

Gastkanton

Tourismuspartner

Klimaschutz

Trägerschaft



Medienpartner